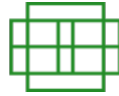


PHILHARMONISCHES



STAATSORCHESTER

# PRESSEMELDUNG / PRESS RELEASE

*ZEITSPIELE* –  
VERGANGENHEIT TRIFFT  
GEGENWART

*ZEITSPIEL SIEBEN* – MOZART  
IM SPIEGEL DER  
GEGENWART UND BERLIOZ'  
VISIONÄRE KLANGWELT:  
PHILHARMONISCHES  
STAATSORCHESTER  
HAMBURG MIT DIRIGENT AZIZ  
SHOKHAKIMOV SOWIE DEN  
SOLISTEN KONRADIN

# SEITZER UND ERIC SEOHYUN MOON AM 29. UND 30. MÄRZ IN DER ELBPHILHARMONIE

## LIEBE MEDIENVERTRETER:INNEN

English version below\*

Hamburg, 18. März 2026 – Mit der ersten Saison unter dem neuen Generalmusikdirektor **Omer Meir Wellber** führt das **Philharmonische Staatsorchester Hamburg** die Reihe *ZeitSpiele* innerhalb dieser Saison fort. Klassische Meisterwerke treten dabei in einen Dialog mit zeitgenössischen Neukompositionen. Vergangenheit und Gegenwart begegnen sich in neuen Perspektiven auf bekannte Werke – offen, neugierig und mit Lust am musikalischen Experiment.

Im **7. Philharmonischen Konzert** am Sonntag, 29. März (11:00) und Montag, 30. März (20:00) im Großen Saal der Elbphilharmonie erklingt **Wolfgang Amadeus Mozarts** berühmte ***Sinfonia concertante*** für Violine, Viola und Orchester in einer besonderen Form: Die Komponistin **Sally Beamish** hat den zweiten und dritten Satz neu überschrieben – inspiriert von Mozarts musikalischer Sprache und zugleich aus heutiger Perspektive gedacht. Die Aufführung steht zugleich im Zeichen des **Jubiläumsjahres der Komponistin**. So entsteht ein *ZeitSpiel*, in dem Mozarts Musik gleichzeitig historisch präsent und zeitgenössisch weitergedacht wird. Zugleich ist das Konzert Teil eines größeren Dialogs rund um Mozart, der sich zwischen Konzert und Oper entfaltet: Während im Konzertsaal Mozarts Musik neu befragt wird, ist an der Staatsoper derzeit mit *Die große Stille* eine Produktion zu erleben, die ebenfalls Musik von Mozart in einen neuen szenischen Zusammenhang stellt.

Im zweiten Teil des Abends folgt mit der ***Symphonie fantastique*** von **Hector Berlioz** eines der visionärsten Werke der romantischen Orchesterliteratur: eine leidenschaftliche, bildreiche Programmsinfonie, die mit ihrer dramatischen Handlung und innovativen Klangsprache Musikgeschichte schrieb.

### Zitat Sally Beamish

„Als junge Bratschistin habe ich die *Sinfonia concertante* KV 364 mehrfach aufgeführt. Ein Doppelkonzert hat etwas ganz Besonderes, da es dem Wechselspiel von Solo und Tutti die Interaktion zwischen zwei Solisten hinzufügt. Es war zunächst ein wenig beängstigend, Mozarts wunderschönen langsamen Satz zu ‚ersetzen‘, und ich beschloss deshalb, mich auf die Emotionen hinter der Musik

zu konzentrieren. Der langsame Satz ist ein neues Werk – inspiriert von Mozart, aber mit meinem eigenen musikalischen Vokabular und Ausdruck. Der dritte Satz ist eine Neufassung, die mit der Idee der Verzierung und Kadenz spielt – und wer weiß, vielleicht hätten die Solisten zu Mozarts Zeiten etwas Ähnliches getan.“

# ZEITSPIEL SIEBEN – EIN DIALOG ZWISCHEN DEN EPOCHEN

- **Wolfgang Amadeus Mozart / Sally Beamish**

*Sinfonia concertante* für Violine, Viola und Orchester Es-Dur KV 364 (320d)

- o I. Allegro maestoso
- o II. Andante lacrimoso (Überschreibung von Sally Beamish, UA)
- o III. Presto giocoso (Überschreibung von Sally Beamish, UA)

## **Pause**

- **Hector Berlioz**

*Symphonie fantastique* op. 14

- o I. „Rêveries – passions“: Largo – Allegro agitato e appassionato assai
- o II. „Un bal“ – Allegro non troppo
- o III. „Scène aux champs“: Adagio
- o IV. „Marche au supplice“: Allegretto non troppo
- o V. „Songe d’une nuit du Sabbat“: Larghetto – Allegro

**Dirigent:** Aziz Shokhakimov

**Violine:** Konradin Seitzer

**Viola:** Eric Seohyun Moon

**Orchester:** Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

**Dauer inkl. Pause:** ca. 130 Minuten

**Einführungsgespräch:** mit Christoph Lang, jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn im Großen Saal

## **Spielstätte & Termine:**

Elbphilharmonie, Großer Saal

- Sonntag, 29. März 2026, 11:00
- Montag, 30. März 2026, 20:00

## ZeitSpiel Sieben – Mozarts Spielregeln neu gedacht

Mozarts *Sinfonia concertante* gehört zu den faszinierendsten Werken des Komponisten: Ein Doppelkonzert für Violine und Viola, in dem beide Instrumente in engem musikalischen Dialog stehen – „wie ein Instrument mit acht Saiten“, wie es einmal beschrieben wurde.

Die britische Komponistin und Bratschistin **Sally Beamish** hat für dieses *ZeitSpiel* den zweiten und dritten Satz des Werks neu interpretiert. Ausgehend von Motiven und Strukturen Mozarts entwickelt sie eine eigenständige musikalische Perspektive: Der langsame Satz wird zu einer intensiven Klangreflexion über Mozarts Emotionen, während der dritte Satz mit humorvollen und virtuosen Anspielungen auf das Original arbeitet.

So entsteht eine musikalische Begegnung über Jahrhunderte hinweg – ein Dialog zwischen klassischer Form und zeitgenössischer Kompositionskunst.

Im zweiten Teil des Abends führt **Hector Berlioz'** monumentale *Symphonie fantastique* in eine ganz andere Klangwelt. Die Programmsinfonie erzählt die Geschichte eines jungen Künstlers, dessen obsessive Liebe in visionäre Träume und düstere Halluzinationen mündet. Mit ihrer radikalen Orchesterbehandlung, dem Leitmotiv der „idée fixe“ und einer dramatischen Handlung gilt das Werk bis heute als Meilenstein der romantischen Musik.

# BIOGRAFIEN

## Sally Beamish

Die britische Komponistin **Sally Beamish** wurde in London geboren und begann ihre Karriere als Bratschistin beim **Raphael Ensemble**, der **Academy of St Martin in the Fields** und der **London Sinfonietta**, bevor sie sich ab 1990 zunehmend dem Komponieren widmete. Sie ist Fellow der **Royal Society of Edinburgh** und Mitglied der **Royal Swedish Academy of Music**; 2020 wurde sie mit einem OBE ausgezeichnet.

Beamish ist besonders für ihre Konzerte für internationale Solist:innen wie **Evelyn Glennie**, **Håkan Hardenberger**, **Steven Isserlis** und **Tabea Zimmermann** bekannt. Ihr Harfenkonzert *Hive* wurde 2022 bei den **BBC Proms** uraufgeführt. Zu ihren größeren Werken zählen außerdem mehrere Oratorien, darunter *Knotgrass Elegy* (2001), *Equal Voices* (2014) und *The Judas Passion* (2018). Neben ihrer Tätigkeit als Komponistin tritt Beamish weiterhin als Bratschistin auf und ist regelmäßig bei internationalen Festivals und Kammermusikreihen zu erleben. Zu ihren aktuellen Projekten gehören neue Auftragswerke sowie eine CD mit eigener Bratschenmusik, die 2026 erscheinen soll.

## Aziz Shokhakov

Aziz Shokhakimov, geboren in Taschkent (Usbekistan), begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sechs Jahren an der Uspensky Music School for Gifted Children, wo er Violine, Viola und Dirigieren studierte. Bereits 2001 wurde Shokhakimov zum Assistenzdirigenten des **National Symphony Orchestra of Uzbekistan** ernannt und übernahm 2006 die Position als Chefdirigent. Von 2015 bis 2021 war er als Kapellmeister an der **Deutschen Oper am Rhein** engagiert. Aktuell ist er der Musikalische Leiter des **Orchestre Philharmonique de Strasbourg** sowie der Künstlerische Direktor des **Tekfen Philharmonic Orchestra**. Gastdirigate führten ihn u. a. zum **Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks**, zum **NDR Elbphilharmonie Orchester**, zum **WDR Sinfonieorchester**, zum **Orchestre Philharmonique de Radio France**, zum **Bergen Philharmonic Orchestra** sowie zum hr-Sinfonieorchester. In Nordamerika dirigierte er außerdem das **Houston Symphony Orchestra**, das **Utah Symphony Orchestra**, das **Toronto Symphony Orchestra**, das **Dallas Symphony Orchestra** und das **Seattle Symphony Orchestra**.

### **Konradin Seitzer**

Konradin Seitzer, 1983 in Aachen geboren, begann als Vierjähriger mit dem Violinspiel und wurde im Alter von vierzehn Jahren als Jungstudent in die Klasse von **Atila Aydintan** an der Hochschule für Musik und Theater Hannover aufgenommen. Anschließend setzte er sein Studium bei **Antje Weithaas** an der Hochschule für Musik Hanns Eisler fort, wo er sein Konzertexamen mit Auszeichnung ablegte. Als Solist spielte er weltweit mit Orchestern wie dem **Konzerthausorchester Berlin**, dem **Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt** und dem **Staatsorchester Rheinische Philharmonie**; dabei führten ihn seine Auftritte u. a. in die Berliner Philharmonie, das Konzerthaus Berlin, die Laeiszhalle Hamburg, die Bremer Glocke und das Seongnam Arts Center in Südkorea. Neben seinen solistischen Auftritten widmet sich Konradin Seitzer intensiv der Kammermusik und konzertierte u. a. mit Künstler:innen wie **Menahem Pressler**, **Robert Levin**, **Thomas Brandis**, **Ulf Hoelscher** und **Simone Young**. Konradin Seitzer war 1. Konzertmeister im **Orchester der Komischen Oper Berlin**, seit 2012 ist er 1. Konzertmeister des **Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg**. 2015 erhielt er den **Eduard-Söring-Preis** der **Stiftung zur Förderung der Hamburgischen Staatsoper**.

### **Eric Seohyun Moon**

Eric Seohyun Moon ist Schüler von **Prof. Tabea Zimmermann** an der HfMDK Frankfurt. Von 2022 bis 2024 war er **Stipendiat der „Karajan-Akademie“** der Berliner Philharmoniker. Er gastiert bei Orchestern wie dem **Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin**, dem **hr-Sinfonieorchester**, der **Badischen Staatskapelle Karlsruhe** und spielte mit den **Berliner Philharmonikern** auf Tourneen in Salzburg, Luzern, London und bei den Osterfestspielen Baden-Baden sowie bei einer Europatournee des **hr-Sinfonieorchesters**. Als Solist war er mit dem **Korean National Symphony Orchestra**, dem **Hradec Králové Philharmonic Orchestra**, dem **Bucheon Philharmonic Orchestra** und dem **Gangnam Symphony Orchestra** zu erleben und gab zahlreiche Konzerte in Korea, Deutschland und Italien. Von 2020 bis 2022 war er Mitglied des **„Abel Quartetts“**.

Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und war Finalist beim 74. Internationalen Musikwettbewerb Prager Frühling. Neben seiner Leidenschaft als Musiker ist Moon Unternehmer und Gründer von „ClassicalMusicMatters“ auf Instagram. Derzeit spielt er auf einer Viola von „Haiko Seifert, Plauen 2010“, die ihm von der Deutschen Stiftung Musikleben zur Verfügung gestellt wird.

### **Philharmonisches Staatsorchester**

Das **Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1828 zurückreichen, prägt seit 1934 als Konzert-, Opern- und Ballettorchester das Musikleben der Hansestadt. Unter Generalmusikdirektor **Omer Meir Wellber** verbindet das Orchester in der Reihe *ZeitSpiele* klassische Werke mit zeitgenössischen Kompositionen und schafft so neue Perspektiven auf das Konzertrepertoire.

Neben den Philharmonischen Konzerten engagiert sich das Orchester in vielfältigen Sonderprojekten und Vermittlungsformaten, die neue Zugänge zur klassischen Musik eröffnen.

## AKKREDITIERUNG & KONTAKT

Medienvertreter:innen sind herzlich eingeladen.

Bitte akkreditieren Sie sich unter: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

### **Kontakt für Rückfragen:**

Tanja Franke

Pressesprecherin / Presse & Media Relations

Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 401

M: +49 (0)152 228 48 532

E-Mail: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de>

Presseportal:

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de/presse#pressedownloads>

Passwort: HSOpresse

# PRESS RELEASE

# ZEITSPIELE – WHEN PAST MEETS PRESENT

ZEITSPIEL SEVEN – MOZART  
THROUGH A  
CONTEMPORARY LENS AND  
BERLIOZ'S VISIONARY  
SOUND WORLD:  
PHILHARMONISCHES  
STAATSORCHESTER  
HAMBURG WITH  
CONDUCTOR AZIZ  
SHOKHAKIMOV AND  
SOLOISTS KONRADIN  
SEITZER AND ERIC SEOHYUN  
MOON ON MARCH 29 AND 30  
AT THE ELBPHILHARMONIE

## DEAR MEMBERS OF THE MEDIA

German version above\*

Hamburg, March 18, 2026 – In its first season under new General Music Director **Omer Meir Wellber**, the **Philharmonisches Staatsorchester Hamburg** continues the *ZeitSpiele* series. Classical masterpieces enter into a dialogue with contemporary compositions, allowing past and present to meet in new perspectives on familiar works—openly, inquisitively, and with a spirit of musical experimentation.

At the **7th Philharmonic Concert** on Sunday, March 29 (11:00 a.m.) and Monday,

March 30 (8:00 p.m.) in the Grand Hall of the Elbphilharmonie, **Wolfgang Amadeus Mozart's** famous ***Sinfonia concertante*** for violin, viola, and orchestra will be performed in a special version: composer **Sally Beamish** has reimagined the second and third movements—drawing inspiration from Mozart's musical language while offering a contemporary perspective. **The performance also celebrates the composer's anniversary year.** This creates a *ZeitSpiel* in which Mozart's music is both historically present and imaginatively reinterpreted.

The concert is part of a broader dialogue around Mozart, unfolding between concert hall and opera: while Mozart's music is newly examined in the concert, the Staatsoper is currently presenting *Die große Stille*, a production that also recontextualizes Mozart's music in a new theatrical framework.

In the second half of the evening, **Hector Berlioz's** ***Symphonie fantastique*** will follow—one of the most visionary works of Romantic orchestral literature: a passionate, vividly pictorial program symphony that made music history with its dramatic narrative and innovative orchestration.

#### **Quote from Sally Beamish**

*“As a young violist, I performed the Sinfonia concertante KV 364 several times. A double concerto is very special because it adds the interaction between two soloists to the interplay of solo and tutti. At first, it was a bit daunting to 'replace' Mozart's beautiful slow movement, so I decided to focus on the emotions behind the music. The slow movement is a new work—inspired by Mozart but expressed through my own musical vocabulary. The third movement is a reworking that plays with ornamentation and cadenza—and who knows, perhaps soloists in Mozart's time would have done something similar.”*

## **ZEITSPIEL SEVEN – A DIALOGUE ACROSS ERAS**

- **Wolfgang Amadeus Mozart / Sally Beamish**

*Sinfonia concertante* for violin, viola, and orchestra in E-flat major, KV 364 (320d)

- o I. Allegro maestoso
- o II. Andante lacrimoso (reimagined by Sally Beamish, world premiere)
- o III. Presto giocoso (reimagined by Sally Beamish, world premiere)

#### **Intermission**

- **Hector Berlioz**

*Symphonie fantastique*, Op. 14

- o I. “Rêveries – passions”: Largo – Allegro agitato e appassionato assai
- o II. “Un bal”: Allegro non troppo
- o III. “Scène aux champs”: Adagio
- o IV. “Marche au supplice”: Allegretto non troppo
- o V. “Songe d’une nuit du Sabbat”: Larghetto – Allegro

**Conductor:** Aziz Shokhakov

**Violin:** Konradin Seitzer

**Viola:** Eric Seohyun Moon

**Orchestra:** Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

**Duration (including intermission):** approx. 130 minutes

**Pre-concert talk:** with Christoph Lang, one hour before each concert in the Grand Hall

### Venue & Dates:

Elbphilharmonie, Grand Hall

- Sunday, March 29, 2026, 11:00 am
- Monday, March 30, 2026, 08:00 pm

### *ZeitSpiel Seven – Rethinking Mozart’s Rules*

Mozart’s *Sinfonia concertante* is one of his most fascinating works: a double concerto for violin and viola in which both instruments are in close musical dialogue—“like one instrument with eight strings,” as it has been described.

British composer and violist **Sally Beamish** has reinterpreted the second and third movements for this *ZeitSpiel*. Drawing on Mozart’s motives and structures, she develops an independent musical perspective: the slow movement becomes an intense reflection on Mozart’s emotions, while the third movement uses humorous and virtuosic references to the original.

This creates a musical encounter across centuries—a dialogue between classical form and contemporary composition.

In the second half, **Hector Berlioz**’s monumental *Symphonie fantastique* leads into a completely different sound world. The program symphony tells the story of a young artist whose obsessive love leads to visionary dreams and dark hallucinations. With its radical orchestration, recurring “idée fixe”, and dramatic narrative, the work remains a milestone of Romantic music.

# BIOGRAPHIES

## **Sally Beamish**

British composer **Sally Beamish** was born in London and began her career as a violist with the **Raphael Ensemble**, the **Academy of St Martin in the Fields**, and the **London Sinfonietta**, before focusing increasingly on composition from 1990 onward. She is a Fellow of the **Royal Society of Edinburgh** and a member of the **Royal Swedish Academy of Music**; in 2020, she was awarded an OBE.

Beamish is particularly known for concertos written for international soloists such as **Evelyn Glennie**, **Håkan Hardenberger**, **Steven Isserlis**, and **Tabea Zimmermann**. Her harp concerto *Hive* premiered at the 2022 **BBC Proms**. Her larger works include several oratorios such as *Knotgrass Elegy* (2001), *Equal Voices* (2014), and *The Judas Passion* (2018). In addition to composing, Beamish continues to perform as a violist at international festivals and chamber music events. Upcoming projects include commissioned works and a CD of her own viola music, to be released in 2026.

## **Aziz Shokhaimov**

Born in Tashkent, Uzbekistan, Aziz Shokhaimov began his musical education at age six at the Uspensky Music School for Gifted Children, studying violin, viola, and conducting. He was appointed assistant conductor of the **National Symphony Orchestra of Uzbekistan** in 2001 and became chief conductor in 2006. From 2015 to 2021 he served as Kapellmeister at the **Deutsche Oper am Rhein**. He is currently Music Director of the **Orchestre Philharmonique de Strasbourg** and Artistic Director of the **Tekfen Philharmonic Orchestra**. Guest conducting appearances include the **Bavarian Radio Symphony Orchestra**, **NDR Elbphilharmonie Orchestra**, **WDR Symphony Orchestra**, **Orchestre Philharmonique de Radio France**, **Bergen Philharmonic Orchestra**, and **hr-Sinfonieorchester**. In North America, he has conducted the **Houston Symphony**, **Utah Symphony**, **Toronto Symphony**, **Dallas Symphony**, and **Seattle Symphony Orchestras**.

## **Konradin Seitzer**

Born in 1983 in Aachen, Germany, Konradin Seitzer began violin studies at age four and was admitted at fourteen as a young student to **Atila Aydintan**'s class at the Hochschule für Musik und Theater Hannover. He later studied with **Antje Weithaas** at the Hochschule für Musik Hanns Eisler, completing his concert exam with distinction. As a soloist, he has performed worldwide with orchestras such as the **Konzerthausorchester Berlin**, **Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt**, and **Staatsorchester Rheinische Philharmonie**, appearing in venues including the Berlin Philharmonie, Konzerthaus Berlin, Laeiszhalle Hamburg, Bremer Glocke, and Seongnam Arts Center, South Korea. Since 2012, he has been Concertmaster of the **Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**. In 2015, he received the **Eduard-Söring Prize** for his contributions to the Hamburg State Opera.

## **Eric Seohyun Moon**

Eric Seohyun Moon studied with **Prof. Tabea Zimmermann** at the HfMDK Frankfurt. From 2022 to 2024, he was a **scholarship student at the Karajan**

**Academy** of the Berlin Philharmonic. He has performed with orchestras including the **Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin**, **hr-Sinfonieorchester**, **Badische Staatskapelle Karlsruhe**, and toured with the **Berlin Philharmonic** in Salzburg, Lucerne, London, and at the Baden-Baden Easter Festival, as well as on a European tour with the **hr-Sinfonieorchester**. As a soloist, he has performed with the **Korean National Symphony Orchestra**, **Hradec Králové Philharmonic Orchestra**, **Bucheon Philharmonic Orchestra**, and **Gangnam Symphony Orchestra**. From 2020 to 2022 he was a member of the **Abel Quartet**. He is a prizewinner of numerous competitions and was a finalist at the 74th International Prague Spring Competition. In addition to his musical career, Moon is an entrepreneur and founder of ClassicalMusicMatters on Instagram. He currently plays on a viola made by Haiko Seifert (Plauen 2010), provided by the German Music Foundation (Deutsche Stiftung Musikleben).

### **Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

The **Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**, with roots dating back to 1828, has shaped Hamburg's musical life as a concert, opera, and ballet orchestra since 1934. Under General Music Director **Omer Meir Wellber**, the orchestra combines classical works with contemporary compositions in the *ZeitSpiele* series, offering fresh perspectives on the concert repertoire.

In addition to the Philharmonic Concerts, the orchestra participates in a variety of special projects and educational initiatives, opening new pathways to classical music.

# PRESS ACCREDITATION & CONTACT

Media representatives are warmly invited.

Please request accreditation at: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

#### **Contact:**

Tanja Franke

Press Officer / Press & Media Relations

Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 401

M: +49 (0)152 228 48 532

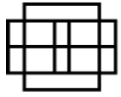
E-Mail: [tanja.franke@staatsoper-hamburg.de](mailto:tanja.franke@staatsoper-hamburg.de)

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de>

Press portal:

<https://www.die-hamburgische-staatsoper.de/de/presse#pressedownloads>

Password: HSOpresse



PHILHARMONISCHES  
STAATSORCHESTER  
HAMBURG



---

## IMPRESSUM

**Freie und Hansestadt Hamburg**

**Landesbetrieb Philharmonisches Staatsorchester Hamburg**

Große Theaterstraße 25

20354 Hamburg

T: +49 (0)40 35 68 0

F: +49 (0)40 35 68 456

[www.die-hamburgische-staatsoper.de](http://www.die-hamburgische-staatsoper.de)

Generalmusikdirektor: Omer Meir Wellber · Geschäftsführender Direktor: Jürgen Braasch ·  
Umsatzsteuer-ID: DE 118509725 · Inhaltlich Verantwortlich: Landesbetrieb Philharmonisches  
Staatsorchester Hamburg, vertreten durch die Geschäftsführung